

**Darmkrebszentrum Rüsselsheim:  
Zertifiziertes Zentrum zur Behandlung von Darmtumoren**

Im Juli 2013 wurde das Darmkrebszentrum Rüsselsheim erfolgreich nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert.

Das Darmkrebszentrum erfüllt alle Voraussetzungen, die die Deutsche Krebsgesellschaft an ein Organzentrum für die Behandlung von Darmkrebs stellt. Dies betrifft sowohl die Gesamtzahl der im Zentrum behandelten Patienten als auch wichtige Qualitätsmerkmale.

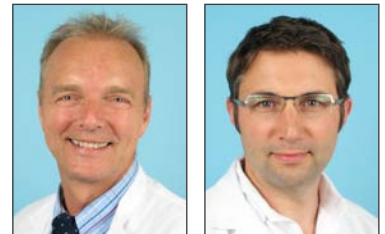
Jährlich erkranken in Deutschland mehr als 70.000 Menschen an Darmkrebs, etwa 30.000 sterben daran. Doch viele könnten gerettet werden, wenn deren Erkrankung frühzeitig erkannt und optimal behandelt würde. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist die enge Kooperation zwischen den niedergelassenen Ärzten und den Spezialisten im Krankenhaus. Um sowohl diese als auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Klinikum zu optimieren, beschloss das GPR Klinikum, die Zertifizierung zum Darmkrebszentrum anzustreben.

Das Darmkrebszentrum betreut den Patienten, soweit von diesem und dem niedergelassenen Behandler gewünscht, in allen Abschnitten seiner Erkrankung, von der Früherkennung über Diagnostik und Therapie bis zur Nachsorge.

Im Darmkrebszentrum kooperieren die Kliniken für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, Gastroenterologie, Onkologie, Radiologie, Pathologie (Uniklinik Mainz) und die Strahlentherapie RheinMain sowie niedergelassene Gastroenterologen. Zusätzlich wurde ein „supportives Netzwerk“ mit weiteren wichtigen Partnern für die Sicherung des Behandlungserfolges aufgebaut. Dieses umfasst die onkologische Fachpflege, Physiotherapie, Psychoonkologie, Schmerztherapie, Ernährungsberatung, Sozialdienst, Stomatherapie, ambulante Pflegedienste und Palliativ-Care-Teams, Hospizvereine, Selbsthilfegruppen eine genetische Beratungsstelle und die Seelsorge. Die Case Managerinnen betreuen den Patienten vom Eintritt in das Darmkrebszentrum bis zur Entlassung und darüber hinaus.

Alle Behandlungspartner verpflichteten sich zu einer einheitlichen, zeitlich und räumlich optimal abgestimmten Zusammenarbeit nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft (S3-Leitlinie). Auch in fortgeschrittenen Stadien der Darmkrebserkrankung kann durch neu entwickelte Medikamente, Operationsmethoden und Bestrahlungstechniken eine Verbesserung der Überlebenszeit und der Lebensqualität erreicht werden. Dies gilt auch, wenn bereits Metastasen in der Leber oder der Lunge vorliegen. Für jeden Patienten wird in einer wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenz, an der alle Behandlungspartner teilnehmen, die individuelle Therapie festgelegt.

Eine Zertifizierung zum Darmkrebszentrum bedeutet zwar einen hohen Arbeitsaufwand sowie ein großes Engagement aller Beteiligten. Letztlich aber zählt, dass unsere Patienten eine den hohen Qualitätsstandards der Deutschen Krebsgesellschaft entsprechende Behandlung erhalten. Zusätzlich ist durch das „supportive Netzwerk“ die bestmögliche Unterstützung des Patienten im Umgang mit seiner Erkrankung gewährleistet.



**Chefarzt Dr. med.  
Michael Habekost (links),  
Leiter des Darmkrebszentrums  
und Oberarzt Dr. med.  
Lars Leupolt, Koordinator des  
Zentrums**

Alle Partner, die an der Behandlung des Darmkrebs beteiligt sind, verpflichteten sich zu einer einheitlichen, zeitlich und räumlich optimal abgestimmten Zusammenarbeit nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft (S3-Leitlinie).



Koordinator und Leiter des Darmkrebszentrums freuen sich über die bestandene Zertifizierung

## Neuer Facharzt Dr. Torsten Born in der Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde – Spezialist für die Implantation von endobronchialen Ventilen

Das GPR Klinikum hat sein Leistungsspektrum innerhalb der Lungenheilkunde sowohl personell als auch medizinisch erweitert. Seit April 2013 leitet Dr. med. Torsten Born als neuer Facharzt für Pneumologie zusammen mit Dr. med. Christian von Mallinckrodt die Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde sowie das Lungenfachzentrum Rhein-Main.

Herr Dr. Torsten Born ist spezialisiert auf die endoskopische Implantation von „Ventilen“ ins Bronchialsystem. Das Implantieren dieser Ventile in das Bronchialsystem ist ein minimal-invasives Behandlungsverfahren für diverse Anwendungen bei chronischen Lungenerkrankungen. Das Verfahren wird unter anderem angewendet, um bei medikamentös austherapierten Lungenemphysem-Patienten eine Entblähung und damit Verkleinerung der Lunge herbeizuführen. Während der Behandlung wird ein Katheter durch ein Bronchoskop geschoben, um kleine, trichterförmige Ventile in den Atemwegen eines Lungenlappens zu platzieren. Durch die Umleitung von Luftströmen von erkrankten zu weniger erkrankten Teilen der Lunge wird die Funktion der Atmung und damit die Leistungsfähigkeit verbessert. Die im Universitätsklinikum Frankfurt erworbenen Kenntnisse dieser Methodik wendet Dr. Torsten Born bereits seit Juni 2013 im GPR Klinikum an. Derzeit implantiert er monatlich bei drei bis fünf Lungenemphysem-Patienten endobronchiale Ventile zur Lungenvolumenreduktion.

„Diese Behandlungsmethode kann zu einer besseren Ökonomisierung und Atemeffizienz der Lunge führen, da besonders bei diesem Krankheitsbild eine deutlich vergrößerte Lunge mit zwei- bis dreifach erhöhtem Lungenvolumen vorliegt. Somit trägt diese Methode dazu bei, die im Alltag sehr stark eingeschränkte Lebensqualität zumindest wieder etwas zu erhöhen. Lungenemphysem-Patienten können teilweise nur eine maximale Gehstrecke von 100 Metern zurücklegen und in vielen Fällen ist eine Sauerstoffgabe rund um die Uhr notwendig“, erklärt Dr. Born.

Im Jahr 2000 begann der ärztliche Werdegang von Dr. Torsten Born im Universitätsklinikum Frankfurt am Main. Er praktizierte zunächst in der Inneren Medizin mit Schwerpunkt Diabetologie/Endokrinologie, wo er dann auch promovierte. Nach dreieinhalb Jahren wechselte er zum Schwerpunkt Pneumologie, Allergologie, Mukoviszidose und thorakale Onkologie unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas O. F. Wagner, wo er schließlich auch seine internistische und pneumologische Facharztbildung absolvierte. Im April 2009 wurde er Oberarzt in der Pneumologie des Universitätsklinikums Frankfurt, ab Oktober 2009 in leitender Oberarzt-Funktion.

Zu den wesentlichen Schwerpunkten seiner pneumologischen Klinik- und Ambulanzarbeit zählten die Betreuung von Lungentransplantierten sowie die Durchführung von Diagnostik und zytostatischer Therapie von Lungenkarzinompatienten. Daneben beschäftigte er sich intensiv mit der endoskopischen Spezialdiagnostik mittels EBUS-Bronchoskopie. Hierbei werden mittels spezieller Ultraschalltechnik aus den Bronchien heraus die Lymphknoten sichtbar gemacht und können dann ultraschallgesteuert punktiert werden, um histologisch sowie zytologisch untersucht zu werden. Dadurch können maligne Erkrankungen, aber auch benigne Erkrankungen, wie die Sarkoidose oder auch infektiologische Erkrankungen, wie die Tuberkulose, einfacher diagnostiziert werden.

## Neuer Hausarzt im GPR Medizinischen Versorgungszentrum Raunheim seit dem 1. Oktober – Dr. Sebastian Schink ist Nachfolger von Dr. Stephan Thiel

Für die hausärztliche Praxis des GPR Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) in Raunheim am Stadtzentrum 2A hat sich seit 1. Oktober 2013 einiges verändert, und doch ist vieles gleich geblieben. Dr. Stephan Thiel hat nach zwei Jahren als Hausarzt das MVZ verlassen und eine eigene Praxis in Hofheim eröffnet. Für einen nahtlosen Übergang sorgte Dr. Sebastian Schink, der als versierter Nachfolger seit 1. Oktober die Praxis führt. Dr. Schink ist als Facharzt für Innere Medizin als neuer Hausarzt in dem MVZ tätig. Er erweitert das Praxisangebot noch um die Reisemedizin.

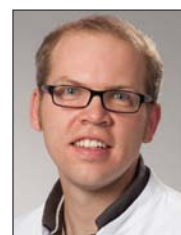
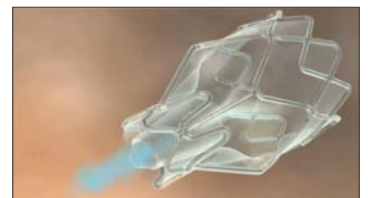
„Rein medizinisch ändert sich für die Patienten durch den Wechsel nichts. Die medizinische Nahversorgung in der Stadt bleibt weiterhin gewährleistet“, erklärt Michael Nelles, Prokurist des GPR Medizinischen Versorgungszentrums.



**Dr. med. Torsten Born**  
Leiter der Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde



geschlossenes Ventil (oben)  
offenes Ventil (unten)



**Dr. med. Sebastian Schink**  
Hausarzt im GPR MVZ Raunheim

Der 36-jährige, in Mainz geborene Dr. Sebastian Schink absolvierte sein Studium der Humanmedizin an der Philipps-Universität Marburg und der Technischen Universität München, wo er auch promovierte.

Nach dem Praktischen Jahr im Skejby Sygehus Aarhus (Dänemark) und Tauranga Hospital (Neuseeland) arbeitete er in der Kardiologie und Nephrologie des Leopoldina Krankenhauses Schweinfurt, bevor er in seine Heimatstadt Mainz zurückkehrte.

Hier war er in der Gastroenterologie, Onkologie und Intensivmedizin im Vincenzkrankenhaus des Katholischen Klinikums und in einer allgemeinmedizinischen Praxis tätig. Nach der Facharztprüfung 2011 wechselte er in die Infektiologie/Mikrobiologie der Universitätsmedizin Mainz, wo er für zwei Jahre sein Wissen bezüglich Infektionserkrankungen vertiefte und so die Zusatzbezeichnung „Reisemedizin“ erlangte. Zusätzlich zu seinen Aufgaben in Raunheim arbeitet er weiterhin ehrenamtlich in der „Ambulanz ohne Grenzen“ in Mainz, in der Menschen ohne Krankenversicherung behandelt werden.

„Ich freue mich auf meine neue Aufgabe hier im MVZ Raunheim und hoffe, dass mir die bisherigen Patienten von Dr. Stephan Thiel ebenfalls ihr Vertrauen schenken werden“, erklärt Dr. Sebastian Schink.

### Strahlentherapeutisches Zentrum

Seit mittlerweile über einem Jahr ist das strahlentherapeutische Zentrum am GPR Klinikum in die Behandlung von Patienten eingebunden und wird sowohl von den Ärzten des Klinikums als auch den niedergelassenen Ärzten genutzt.

Behandlungsindikationen sind sämtliche Tumorerkrankungen, welche einer Strahlentherapie bedürfen sowie auch benigne Grunderkrankungen, wie z. B. der Fersensporn oder aktivierte Arthrosen, welche im Sinne einer niedrigdosierten Entzündungsbestrahlung therapiert werden. Es werden Kassen- und Privatpatienten behandelt.

Das Zentrum ist mit einem hochmodernen Linearbeschleuniger ausgestattet, welcher es ermöglicht, eine Strahlenbehandlung schonend und präzise durchzuführen. Zu nennen sind neben der 3D-konformen Bestrahlung Techniken wie die Intensitätsmodulierte Radiotherapie (IMRT), die es ermöglicht, eine hohe Bestrahlungsdosis im Tumorzentrum zu platzieren, während das umgebende Gewebe weitgehend geschont wird, die bildgesteuerte Radiotherapie (IGRT), aber auch die atemgesteuerte Bestrahlung und die punktgenaue Bestrahlung von Krankheitsherden (Stereotaxie).

Das strahlentherapeutische Zentrum in Rüsselsheim wird von Frau Dr. Gabriele Lochhas geleitet, die als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht. Ein weiterer Standort der Praxis ist in Mainz, welcher von Frau Dr. Ute Metzmann geführt wird.



**Dr. med. Gabriele Lochhas (links) und Dr. med. Ute Metzmann**

**Telefon: 06142 79448-0**

**Telefax: 06142 79448-19**

### Eine kurze Übersicht über die Abläufe und die benötigten Unterlagen :

- Der Patient erhält einen Termin zum Aufklärungsgespräch und im Anschluss daran die weiteren Termine.
- Bei einer malignen Grunderkrankung ist zur Bestrahlungsplanung immer eine spezielle Planungs-Computertomographie unabhängig von den diagnostischen Voruntersuchungen erforderlich, die an einem speziellen Big-Bore CT im radiologischen Institut des GPR Klinikums durchgeführt wird. Erst danach beginnt die eigentliche Bestrahlungsserie. Dauer und Anzahl der Bestrahlungen variieren von Erkrankung zu Erkrankung.
- Bei einer benignen Grunderkrankung ist die Durchführung einer Planungs-Computertomographie manchmal ebenfalls sinnvoll, z. B. bei der Behandlung der großen Gelenke oder in der Nähe des Körperstammes. In der Regel beinhaltet eine Bestrahlungsserie 6 Bestrahlungen bei 2–3 Behandlungen pro Woche.

#### Folgende Unterlagen werden benötigt bei:

##### maligner Grunderkrankung

- Überweisungsschein (an Strahlentherapie, Mit- und Weiterbehandlung, Diagnose)
- Arztberichte
- Histologie
- OP-Bericht

- Staging-Befunde
- Bildgebung, am besten als CD
- Tumorboardbeschluss, sofern vorhanden

##### benigner Grunderkrankung

- Überweisungsschein (an Strahlentherapie, Mit- und Weiterbehandlung, Diagnose)
- Bildgebung, sofern vorhanden



Kliniken/Institute	Ansprechpartner	Vorwahl (06142) +	Telefon	Telefax
<b>I. Medizinische Klinik</b> • Gastroenterologie • Hepatologie • Infektiologie • Onkologie • Endokrinologie mit Diabetologie • Rheumatologie	Chefarzt Professor Dr. Dimitri Flieger Vorzimmer Ambulanz Interne Aufnahme Ernährungsberatung Diabetesberatung Rheumatologie, Oberärztin Dr. Andrea Himsel		88-1456 88-1367 88-1864 88-1640 88-1661 88-1694 88-1864	88-1280 88-1670
<b>II. Medizinische Klinik</b> • Kardiologie/Angiologie/Intensivmedizin ..... • Invasive Kardiologie ..... • Rhythmologie • Nephrologie mit Dialyse • Schlaganfallereinheit (Stroke Unit)	Chefarzt Professor Dr. Hans-Jürgen Rupprecht Vorzimmer Ambulanz Leitung Oberarzt Prof. (MPANNI) Dr. Ralf Blank Echolabor Anmeldung Leitung Oberarzt Dr. Carsten Nalenz Leitung Oberarzt Dr. Gerhard Rupprecht Leitung Oberarzt Dr. Johannes Richter		88-1331 88-1831 88-1523 88-1427 88-1546 88-1207 88-1753 88-1958	88-1224
<b>Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie</b>	Chefarzt Professor Dr. Lothar Rudig Vorzimmer		88-1924 88-1924	88-1914
<b>Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie</b>	Chefarzt Dr. Michael Habekost Vorzimmer		88-1402 88-1348	88-1647
<b>Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie</b>	Ltd. Arzt Dr. Jaroslaw Nakonieczny Vorzimmer		88-4903 88-1046	88-1647
<b>Geriatrische Klinik</b>	Chefarzt Dr. Stefan Haas Vorzimmer		88-1856 88-1857	88-1440
<b>Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde</b>	Ltd. Ärzte Dr. Christian von Mallinckrodt, Dr. Torsten Born/Anmeldung Facharztpraxis		88-1937 62122	965079
<b>Frauenklinik</b>	Chefarzt PD Dr. Eric Steiner Vorzimmer und Ambulanz Kreißaal/Aufnahme		88-1449 88-1316 88-1941	88-1223
<b>Klinik für Kinder- und Jugendmedizin</b>	Chefarzt Dr. Bernd Zimmer Vorzimmer		88-1447 88-1391	88-1491
<b>Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie</b>	Chefarzt Dr. Vassilios Vradelis, Ärztlicher Direktor Vorzimmer		88-1361 88-1362	88-1240
<b>Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie</b>	Chefarzt Dr. Bernd Korves Vorzimmer Ambulanz		88-1373 88-1446 88-1612	88-1695
<b>Klinik für Anästhesiologie, anästhesiologische Intensivmedizin und perioperative Schmerztherapie</b>	Chefarzt PD Dr. Gerd Albuszies Vorzimmer Ambulanz		88-1404 88-1396 88-1250	88-1274
<b>Orthopädische Klinik</b>	Dr. Manfred Krieger/Dr. Etienne Heijens/Terminvergabe		88-1051	88-1751
<b>Institut für Radiologie und Nuklearmedizin</b>	Chefarzt Dr. Andreas Wieschen, Stellvertretender Ärztlicher Direktor Anmeldung		88-1444 88-1500	
<b>Institut für Laboratoriumsmedizin</b>	Chefärztin Dr. Yolanta Dragneva Vorzimmer		88-1443 88-1643	88-1592
<b>Ambulantes Zentrum</b>	Leitung Sandra Kalkan-Linay		88-1264	
<b>Chemotherapie-Zentrum</b>	Leitung Oberärztin Sabine Hainke		88-1024	88-1798
<b>Zentrum für Notfallmedizin</b>	Leitung Oberarzt Stefan Münch		88-1345	88-1670
<b>GPR Operative Tagesklinik (OTK)</b>	Leitung Dr. Ralf Bickel-Pettrup Anmeldung		88-1565 88-1051	88-1751
<b>GPR Medizinisches Versorgungszentrum Rüsselsheim</b> • Radiologie • Nuklearmedizin • Laboratoriumsmedizin • Onkologie • Gastroenterologie • Rheumatologie	Dr. Stephan Bender, Dr. Bettina Haag Dr. Dirk Vehling Dr. Sabine Emrich Sabine Hainke Dr. Berthold Fitzen Dr. Andrea Himsel	Anmeldung Radiologie Anmeldung Nuklearmedizin Anmeldung Laboratoriumsmedizin Anmeldung Onkologie Anmeldung Gastroenterologie Anmeldung Rheumatologie	88-4500 88-4500 88-1916 88-4504 88-1482 88-1864	88-4505 88-4505 88-4535 88-1709 88-1798 88-1280
<b>Nauheim</b> • Frauenheilkunde und Geburtshilfe • Labor	Dr. Clemens Wildt und Susanne Petri Dr. Martina Schmedel	Anmeldung	06152 69521 88-1909	06152 64656
<b>Raunheim</b> • Frauenheilkunde und Geburtshilfe • Hausarzt	Irina Kluge und Heike Zajonz Dr. Sebastian Schink	Anmeldung Anmeldung	22333 926910	
<b>GPR Therapiezentrum PhysioFit</b> • Physiotherapie (auch zu Hause), Med. Trainingstherapie	Leitung Irina Tecza Terminvergabe		88-1991 88-1419	88-1777
<b>GPR Ambulantes Pflegeteam</b>	Leitung Renate Hildebrandt: 24-h-Rufbereitschaft für Notfälle		88-1888	88-1880
<b>GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“</b>	Heim- und Pflegedienstleitung Eilert Kuhlmann Vorzimmer Zentrale		88-1120 88-1129 88-110	561787
<b>Klinik-Apotheke</b>	Dr. Christian Degenhardt Vorzimmer		88-1403 88-1420	88-1608
<b>GPR Ärzteportal</b>	Ansprechpartner Heilke Zwirn		88-1881	88-4019
<b>Mobiler Mahlzeiten-Service „Essen auf Rädern“</b>	Brigitte Anthes		88-3000	

Telefon: 06142 88-0 / Fax: 06142 88-1371

Informationszentrale:

www.GP-Rüsselsheim.de •